

III, III
369^{as} =

R
2039

III. III.
369^{as}



In vast schoner Dyalo-
gus / od gesprech Buechlein / eines dorff
Bawern von Dudenhoffen / vñ eines
stiffe Glöckners in Speier / mitt eynander re-
dende (vast wol mit der geschriffte gegründet)
Gar nütz / schön vnd lustig cynem iede
Christen menschen zu lessen.



Bauer.

Glöckner.



4-III A
5036
(100506)

David Propheta. Psalm. Cxx.
Au xilium meum a domino.
Christianus.
A Papa nullo modo.

70473



III. III. 369^{as}

Bauer. Glöckner.

Bauer. Lieber glöckner guten morgen.
Glöckner. Eyn guts iar bewerlin / was
bringst du / wen wilt du haben? Bauer.
Boylung der nam ist mir vergessen / ja / ja / ich hett
gern den absenz Meyster. Glöck. Vielleicht de pre-
senz meyster / der gelt / zins / gültten / rentten / zehen /
Forn vnnnd andere frucht meinen herren von euch
bauern einbringt. Bu. Ja ich hab inen vnrecht ge-
nant / den selbige meyn ich. Glö. Ir groben bauern
wie sat ir doch so vnghebelt / so doll / vn so gar vn-
uerstendig / ir solt die herren nit also verachtlich hal-
ten. Bu. Lieber glöckner verzeih mir / wir armen
dorffleude sein cynfeldig verston es auch nit haß.
Glö. Er ist ein geystlich mann. Bu. Tri sacerdos
Baal (wie des teuffels Püester) Glöck. So ist er
auch reich. Bu. Ecum Ammonis sacerdotem.
(schaw ein pfaff des geizes) Glöck. Vnnnd gat mit
meiner herre gut vmb / jars wol vmb xx. od xxx.
hundert güld. Bu. Qualis conuētio christi cū Beli-
al (wol ein vergleichnus Christi mit Belial) Glö.
So ist er auch ein Meyster in der schufft. Bu. For-
san sicut Aīnus inter Simeas (Vileicht wie eyn
Esel vndern Affen) Glöck. Es ist keyner vff dem
Stufft geleter wann er / vnd wern der Eßelsköpff
noch also vil. Bu. Pares cū paribus facillime con-
gratuntur. (gleich vnd gleich findet sich gern.) Glö.
Es sein vil pfaffen auff dem stufft / die mit den Psal-
ter / ein lection / oder ein epistel lese können. Bu. Ce-
ci cecorum sunt duces (ein blind führt den andern)

Glö. Verdienen doch gleich wol presens / gelt / Forn /
vnd andere ding / ob sie schon gar nit geleert sein / do
leid nichts an / Bischoff / Prelate / Prebst / Dechan
vnd Canonick soln auch nit fast geleert sein / sie wer-
den doch genant haubter der christenheyt / vnser
glaubens vn der kirchen. Bu. Et hec vera Astaro-
this est petra: supra quā suā ipse fūdauerat ecclesia
(Das ist der recht selb Astarothis / daruff er sein kirch
gebawehat) Glö. Wz brumbst du als buer / man
muß dir die drüß anstreichē / wan du meiner wirdi-
ge herre spötest. Bu. Veritas odiū parit. (die war-
heyt bringt neide) Glöck. Was begerst du büerlin.
Bauer. Ich bring speltz vnnnd ein wenig forn / wer
der absens meyster do / vnnnd ließ es vom karch
vff den spacher dragen / ich wolt gern heym / auff
das ich wider in acker kem. Glöck. Er ist nit heym
dort kumbt sein kelerin bring die schlüssel / du mußt
es selbst hinauff drage. Bu. Solt ich den pfaffen
geben heym fören / vn auch vff den spacher tragen /
ich wolts sumer boylung eh wider heym förn. Gl.
Das las ich gescheen. Bu. Ir machts mit vns ar-
men leutten wie ir wölt. Glö. Es ist der brauch / dz
ir bauern müßer erabeytē / vn die Pfaffen solns
verbrassen vn verschleimen. Bu. Cū scortis et cloa-
cis. (mit hurn vnd buben) Glö. Nim ein exempel
liebes büerlin / die cleyn acker pferdlin / gewinne vn
erzackern den habern / aber die grossen reiß pferdt
essen ien / also ist es auch mit euch bauern vnd den
pfaffen. Bu. Vor war / es wirt sich eins vmbwen-
den. Glö. Ei es sein die zarten vō got vßerwelt vor
vns zebittē. Bu. Ja gens maledicta et filii perdi-
tiōis. (Ja ein verflucht volck vn kinder d verdarb

niss. Glöckner. Was sagstu/ich verstant nitt/ich
meyn du spottest mein vnd meiner herren. Bauer.
Das sey weit von mir. Glöckner. Du soltest wol de
schalck hindern oren haben. Bu. Lieber glöckner/
du halttest vil von deinen paffen / merck ich wol.
Glö. On sie kan ich nit selig werde. Bu. Ja selig im
seckel vñ in der küche. Glö. Also reuchtz lieber bau
er. Bu. Stade dein seligkelt dar vff/so bistu keiner
zukünfftiger gewerdigt / so scherz vñ ache ich deine
bauch vor deinen got/ als Paulus sagt Ad Phil.
iiij. vff das dein stinckender bauch vñ dreck sack nür
vol vñ satt sei sagestu (halt ich) was sie gern hörn.
Gl. Ich vermerck buer/dz du auch Lutherisch bist
Bu. Nit Lutherisch / aber Euangelisch. Glö. Du
bist ein Lutherischer buer. Bu. Ich bin ein Christ
der Luther ist nit mein got/hat mich nitt erlöst/ ist
auch nitt vor mich gestorben/allein Christus / als
vns Paulus leret/ In der ersten episteln zu de Cor.
am erste. cap. Welchen Christu ich auch beken vnd
bekennen will/so lang er mir genad vnd das leben
verleigt / on eynig abscheues/dā er hat gsagt Mat.
am. x. Ein ieglicher der mich wirt bekenen vor den
menschen/den werd auch ich bekenen vor meinem
vatter der im himel ist/vnnd ein ieglicher der mich
wird verleucknen vor den menschen/den werd ich
auch verleucknen vor meinem vatter der im himel
ist/der halb ich mich auch nenn ein Christen/nach
meinem got / schöpffer vñ erlöser/vnd nach keiner
Creatur. Glö. Du volgest dannoch seiner Newen
kerzerischen leer nach/vñ hengst iem an hör ich wol.
Bu. Lieber glöckner laß mich gürtlich mit dir re
den/hastu ie Luthers lere gelesen. Glö. Nein. Bu.

Philp. 14.

1. Corinth. 1.

Matth. x.

Wie kanstu dan das kerzerisch heysen das du nit ge
lese hast/Darum hüt dich /vorteyl nitt/dan dz Lu
ther lert/das lert vñ redt er nit auß sein kopff oder
menschen büchern/er redt es auß der heylige götlich
en waren schrift/in welcher Christus verborge leit/
Darumb Christus Johā. v. sagt/ Erforcher die
schrift dā sie zeit zeugnis vō mir/sihe Christus ist
der weg / die warheyt vñ das leben Johā. viij. wil
nit das man ieme glaub /sonder weist vns vff die
schrift/welche dz recht heilig grab ist/do man Chri
stum in findt/also wollen wir Luthern (wie woler
recht schreibe) nit glaube/aber der schrift die er für
darumb ist es nit Lutherisch ler / es ist die ler Chri
sti/vñ gottes/Christus auch nit geredt/dan alleyn
wie ien der vater geheysen hat/ Johā. xij. Ich hab
vō nür selbst nit geredt/sunder der vatter der mich
gesandt/Er hat mir ein gebot geben/was ich werd
reden vnd sage/vnd ich weyß das sein gebot ist das
ewig lebe/Darumb was ich red / red ich also wie es
mir der vater gesagt hat. Weiter sagt er Joh. xij. Warlich warlich sag ich euch / der do annimpt de
ich werd schicken/der nimpt mich an / der mich an
nimpt/der nimpt den an/so mich gesandt hat/Da
rumb heystu Lutherisch leer kerzerisch / vnd ist nit
sein/sunder Chustu/vñ nit Christi/ Ja gottes selbst
dan christus ist auch got/so heystu auch gottes leer
kerzerisch/sihe wie in ein schendlichen grausamen
irthum du bist/nenest dich ein Chuste/wie mench
vnd paffen / vnd vnder dem manttel bistu ein wi
derchust wie sie auch. Aber war ist es/ich halt den
Luther für ein mitglied/eingeleibt in Christo /der
seinen andern mitgliedern/hefftig vnd groß hülf er
A iij

Johā. v.

Johā. viij.

Johā. xij.

Johā. xij.

zeygt / so sie beginnen straucheln / vñ frantz zu wer-
den / vff das er mit ienen mit müst verderbē / Glöck.
Nulff gotich bin ein roloßer Christ / also kan ich vñ
chrystlicher leer nitt reden / bitt dich liebes beuerlein
wollest mich verstendigē / wer das haupt des leibs
in welchem Luther vnd wir / alle menschen einge-
leibt sein / dan ich verstand dein meynung nitt wol.

Eph. iij.

Bu. Christus vnser heylant / ist vnser armē chrisste
menschen haupt / als Pau. zu den Ephes. am. iij.
vñnd an andern vilen orten spricht / So seyn wir
alsampt sein glider / so auch wie gering / klein / vñnd
veracht der mensch vff erden lebet / so er glaubt vñ
getaufft / ist er ein glid in Christo / vñ Christus sein
haubt / welche glidder Christi / nach dem sie reudig
vñnd schebig waren wordē / durch den fal vñnd sünde
vnser Altväter Ade vñnd Eue / wie wir dann im
buch der schepffung haben / Gene / am / iij / vñnd al
so gar vnrein / vñnd verwüst warn / mit irem haubt
Christo / vill tausende jar feyn gemeynschafft ge-
habt auch im kein hülff / nach steuer (als ein haubt
billich von seinen glidern solt beschehen) gethan.
zuletzt aber hatt der Vatter sich vber die edlen vñ
aller liebsten glider seines einigen gebornen Sons
erbarmbt / jenen ein artzet zu schickenn / verschaff-
fen / vñnd senden / Sie von irer reudigkeit / vñnd
süntlichen vngesuntheit entledigē / widerumb rein
vñnd gesunt zumachen / Wocht er / den edlen glidern
nach / so sie glidmaß des einigen ewigen waren got
res sons waren / kein Creatur nach im himel noch
vff der erden sündē / welche genügsam sie gesunt zu
machē were gewest. Allein seinen einigen gebornen
son Jesum vñ also in götlichem radt beschlossen /

Gene. iij.

nen zu sendē vff diese welt / die fast geliebde glider /
(das ist) das menschlich geschlecht / gesunt vñnd rein
zumachē vñ ire sündē. Glö. Lieber bauer zeyg mir
an / wilst das beschehen / vff das ich deiner vorigen
wort genungsam verstant vñ bericht mög haben.
Bau. Also schickt gott der vatter / noch seinem gee-
lichen vrtel / vff diese welt / seinen einigen geliebten
son Jesum / in menschlicher natur (geboren von der
Jungfrawē Marie / rein / on allemackel / oder enige
befleckung der alte reude Ade) die aller edleste glider
gottes gesunt zumachē / durch seinen grossen schwe-
re / vñ bitteren dot / leide / vñnd sterbe / welchs er auch
nach befehl vñ geheiß seines himelischen vatters /
mit hohe vñ große fleis müe vñ arbeit volbracht
vñ geendet hat. Als er auch vñ iem selbst bezeugt.
Joh. xij. Ich hab volbracht vñ geendet / alles dz
mir vñ vater erpfolhē ist. Also sein die sündige vñ
reudige glid Christi / allein durch de Son mit dem
vatter vereinigt wordē / vñ durch kein and mittel.
Darüb sagt er Joha. iij. Niemāt steigt hinnauff
in de himel / dan der / der herab gestige ist vom him-
mel / Ichlich der son des mensche / der do ist im him-
mel / dz ist / keines gerechtigkeit ist vor gott angenē
vñ bewerdet / dan allein allein allein Christi / vrsach
Er ist vom himel gestigen / vñnd ist im himel / Dar-
vmb ist sein gerechtigkeit vor got vollkommen / vrsach
er ist got / darumb so können wir auß vnsern eygen
wercken mit selig werden / dan wir sein sündē / zu de
Römern am. iij. vñ Psal. xij. Christus ist der vff
sich hat genommen vnser frantzheit / vñnd tragen vn-
ser sünd / als Esaias sagt am. liij. ca. Paul. zu den
Gall. am j. Der sich selbst hat eygen gebē für vnser

Joha. xij.

Ro. iij. Ps. xij.

Esa. liij.

Gal. j.

sünd/das er vns außfirt auß der bösen welt/Dar
umb so heyster auch Jesus/das ist ein seligmacher
aller menschen/dan er hat sie nach seiner heyligē vff
erstentnuß genommen auß dem vnreinen siechen
hanß(das ist) auß der finsternuß der teuffel/vñ der
sünd/dar in sie vil zeit vñ iar/schwach/vñ krank/
in grossen engsten vñ nötegelegē warē/geführt vñ
mit iem bracht gen himel zu seinem himelische Va
ter/sie do iem angezeygt gesunt zu sein/vñ seine vät
terlichen wille vnd götlichem vteyl nach/allein be
fehl genung bescheen/vñ do angezeygt das dreiff/
lich vñ wollustig nachmal ienen vom Vatter vñ
Luce. xiiij. anbeten bereyt/als wir habe. Luce am. xiiij. cap.
Welchs sie aber alsambt entschlugē vnd entschul/
digten nit zu kōmen/vñ sich des selbigē zu gebrauchē
von wegen irer reude der sünd/dar durch der Vat
ter in zorn bewegt/sie vil iar vñ zeit in grosser qual/
krankheyt/diñ bseligheyt/pein/vnd marter/leiden
lassen. Vnd doch zu letzt wie du gehört hast/durch
seine eingebornen Son erlöset/heyl/vnd gesunt/ge
macht/vñ sie mit iem selbst vercinigt. Glō. Itz ver
merck ich erst dein meinūg/wie das menschlich ges
schlecht durch die sünd Adams/in zorn gottes ge
fallen ist/vnd vil tausent iar in der helle schwerlich
dar umb gelegen/zuletzt durch Christū den warē
eingebornen Son gotes/vnd sein bitters leiden er
löset/vnd mit dem vatter vercinigt/vñ also sie mit
im gen himel geführt. Du. Ja glōckner du hast recht
behalte. Nun mustu weiter mercken/ich hab obe
gesagt alleyn die gerechtigkeit Christi sey vor gott
angenem/darans volat dz die gerechtigkeit Christi
vñser ist/vñ d̄ glaub alleyn in Christū macht selig/

Feyn merck/es sey als hoch/gut/vund heylig es wöll
ist auch kein verdienst/dan der todt Christi/darū
sagt Paulus zu den Rōm. am. i. Die gerechtigkeit Rōm. i.
gottes wirt klar vnd offenbar auß dem glauben/
in glauben/der gerechtē wirt leben auß dem glauben
in Christum/Abacuk. ij. Siehe do hastu/dz der ist Abacuk. ij.
gerecht/der annimpt die göttlich verheysung/on
züuersicht aller werck/vñ verdraut der verheissung
vnd dem Euangelio/zuletzt den Gall. am. ij. Auß den Gall. ij.
werck des gesatz wirt nit from/oder gerecht ein ieg/
licher mensch. So durch dz gesatz(dz ist durch werck)
gerechtigkeit keme/so ist Christus vergebē gesfor/
ben. Rōm. ij. Wir beschliessen den menschen from Rōm. ij.
vñ gerecht werden auß dem glauben/on die werck
des gesatz/In buch der geschöpff am. xv. Abrahā Gen. xv.
hat geglaubt got/vñ der glaub ist iem zu gemessen
wordē zu der gerechtigkeit. Rōm. v. Durch das ge Rōm. v.
satz hat Abrahā die verheysung nit gebürt/oder
seyne samē/sunder durch die gerechtigkeit des
glaubens/ursach/So die zu dem gesatz hören erbe
seyne/ist der glaub vergeblich vnd die verheysung
ist zu nicht gemacht/dan dz gesatz wirckt den zorn/
das ist/das gesatz zeygt an die sünd/auß diesem du
wol mercken kanst dweyl die verheysung ist Abra
he vergebē gescheen/darum volgt vergeblich die
Erbshafft vnd die gerechtmachung on verdienst/
dan so wir menschen durch vnsere werck verdienen
möchten die erbshafft oder gerechtigkeit solt die
selbig got mit verheysen haben/dan das wir durch
vñser kreffte erlangen können/das verheyst got nit
zugeben/ursach was got verheyst das thut er selbst
es geschicht ye nit das gott solt seligheyt verheysen

so sie 8 mensch könt selbß erlage. Gl. Als ich vernim
so würd der mensch alleyn from durch die gerecht
teyt gotes / welche verkündt wirt durch dz euangelii /
Ach lieber bauer / was ist das selbig euangelium da
ich hab offte vō mein psaffen gehört es sein vier euā
gelisten / ieglicher hab ein euangelium beschriben /
volat das vier euāgelia sein müsten / welchs vß de
viern macht vns selig. Du. Lieber glöckner / es ist
ein grosser irthum / dz man meynt es sein vier euā
gelia / wie vier euangelisten / das ist nit / dann es ist
nir eyn euangelii / vñ das ist erstlich von got dem
Gen. iij. Ade verkündigt worde / Gen. iij. Ich wil seze seint
schafft zwüsche dir vñ der frau vñ deinem vñ irē
same / vñ er der sam wirt zertretē dz haupt der schlä
gen / dieser same ist christus / Christus ist das euāge
lium / das ist die gut borschafft / die Ade ist verkün
det worden vñ seinen mitbrüdern / durch das euā
gelii ist er selig worde / diß euangelii ist vō keynem
mēsche verkündigt worde / sunder vō got. Darnach
Gen. xxiij. auch Abrahe / Gen. am. xxiij. In deinem same wer
den gebenedeit alle geschlecht der erde. Paul. zu de
Gal. iij. Gal. iij. auch ein euangelist erklet den spruch. In
deinem same der Christus ist / sagt nit in den same
(als von viln) sonder nor vō eynem samen. Paul.
zu den Rom. der legt die schrift alle auß / vñ sagt
Euangelii sey ein verheßung od zusage gotes
durch seine Prophete / in den heyligen schriften vō
seinem son / der geboren ist auß dem samen Dauid /
nach der menscheyt / der erclert ist worde ein son got
Mat. iij. vñ. vñ. res mit gewalt / Math. iij. vñ. xvij. Du bist mein
lieber son / in dem ich hab ein wolgefallen gehabt de
solte ir hören / nach dem geyst der do heylig macht /
Darum das er erst. wde von den todte / Jesus Chri

stus vnser her / durch de wir huld vñ gunst bey got
dem hern entpfange habe. Siehe lieber glöckner / dz
ist euangelii dauon ich gsagt hab / das es allein se
lig in icht vñ durch das euangelii wirt die gerech
tigteyt offenbar / welchs verkünden alle frome chri
sten / weyb vñ man / jung vñ alt / wie Petrus sagt. i.
Petri. ij. Ir das erwelt geschlecht / eyn königlich pri i Petri. ij.
sterthum / ein heylig volck / ein volck kome zu einem
gewin / das ir verkündet des kraft der euch auß der
finsternuß beruffen hat in sein wüderbarlich liecht
welches dz wor liecht ist / erleuchtend eyn ieglichen
mēschen der do kompt in diese welt. Johan. am. j. Johan. ij.
Do kanstu mercke / erstlich dz alle mēsche die vō der
zeyt Ade selig worde sein / vñ noch in zukünfftiger
zeyt selig werden / vñ werde alleyn alleyn durch das
eynig eynig euangelium / (dz ist Jesum Christu den
gecreuzigten) selig / vñ durch keyn Engelse oder
heyligen menschlichen werck. Zum andern sein alle
rechte chrisste vō Adam heer euangelisten / habe alle
ein euangelii / essen auch vō einem brot / drincke vō
eyn lebendigen wasser springend in das ewig lebē
auß dem selße Jesu Christo / Darum las dein blind
den psaffen mit irn viern euangeliē / tarn hang dies
sem eyne an / so bist du selig / in anfang hie vñ
ewiglich / so du beharrst / bis vß das endt. Glöck
Ach got wol dir ewiglich lonen vmb diese berichte
ich hoff vñ traw das got ertzundt mich durch dich
waren euangeliste vñ verkünder seines euangeli /
(das ist Christi) zu seiner hohe gnaden berufft / dan
ich füel auch inderlich eyn geystliche beweger dz ich
glaub genzlich on keyn ander mittel oder weg selig
zu werden / on zweyffel ich bin auch vō got ewiglich
B ij

fürsche zu ewiger seligkheit / dan ich höre sein stim.
Bu. Drum so must du nit still ston vñ hinder sich
Gen. iij. sehen wie die haußstraw Lot. Gen. iij. sunder weiter nach diesem herlichen scharz grabe / wie Dauid
Heut so ir hore werd sein stim / solt ir nit verharren
ewere hertze / als geschah in der bitterunge / am tag d
versuchung in der wüsten / da mich ewer Vätter ver
suchten / sie brüßten vñ sagen meyne werck vierzig
iar lang / darumb ich entristet ward vber das ge
Rom. i. schlecht. Vñ zu den Römern am. i. Der zorn gotes
wyrt klar vñ offenbar vñ himel / vber alles götloses
wesen vñ lebe der mensche. Glö. Nimm liebet bauere
diesem zorn zu entpfliessen / muß ich weytter frage /
dan ich bin noch nicht von dir genugsam bericht /
so ich do oben des Luthers gedacht / spreche du / er
hülff den andern seynen mitgliedern / so sie frantz
vnd schwach beginnen zu werden / auff das er nit
mit ienen verdürbe / wie verstande ich aber das
selbig / so sie doch durch Christum seyn gesunde
(nach der frenck Alde) gemacht worden / wie kan
ien dann der Luther helfen / so doch Christus
mehr dann tausende iar tod ist gewest vñnd sie ge
sunt gemacht / eh wan der Luther komen ist. Bu.
hoer zu mein lieber glöckner / ich wil dir sagen / Do
Christus sie gesunt gemacht mit seinem tod vñnd
leiden / ließ er ein arzney nach iem hie vff erden auff
das so er wan ein glöck vñ iem nachmals begünde
auch frantz zu werden / das es wußt wie / vñnd wo
mit iem zu helfen were / vñnd dar durch gesuntheit
erlangen möcht / so Christus der woz vñnd recht ar
tzt / selbst nit mehr komen wirt vñ diese welt / sein ge
liden (wie vormals beschehen ist) gesunt zu mache /

als Paulus sage zu de Hebr. ix. Glö. Was ist die
arzney. Bu. Das ist sein heiligs / einigs / vñnd ewigs
wort / dan der mensch lebt nit alleyn int brot / sund
in ein ieglichen wort das do außgchet / auß dem
munde gotes. Deut. am. viii. vñnd Math. iij. ca.
Durch welchs wir müssen von aller vnreynigkheit
Deute. vñnd
Math. iij. der sundt erledigt werden / Durch welchs wir auch
müssen selig werden / Durch welchs wir müssen al
leyn im geyst gespeyst werden / Durch welches wir
alleyn getröst / in aller betrübnus vñnd anfech
tung müssen werden / das ist die cynige edle arzney /
die vns Christus hie hat verlassen auff dießer wele
nach seinem lezsten abscheyde / von vns zum vater
ter / Do merck auff / woleyn edle / tröstliche / vñnd
köstliche arzney das ist / darin wir billich all vnser
hoffnung setzen solten / auch alle vnser narung vñ
güter verlassen vñnd verkauffen / so wir also ein wu
nderbarlichen köstlichen scharz funde / vñ ienen vns
kauffen vñnd bestellen / als wir haben Math. viij. Math. xij.
vñnd was noch vil mehr ist / vnserm leib darum ge
ben / vñnd das wir nit die vberreffliche arzney befe
men vñ erlange möchte / Es ist die freyge arzney /
do mit Christus den gestorbnen Lazaru / auß der
helle mit gewalt de teuffeln entzückt / do er sprach /
Lazare stand vñ vñ kom herfür. Joh. am. xi. Es
Johan. xi. ist die gesunt arzney / da mit er die zehen außsetzigen
mensche von irem aussatz gesunt machte vñnd rein.
Lu. xvij. Es ist die wunderbarlich arzney / da mit
Luce xvij. er den besessen menschen vom teuffel erlöst. Mar. Mar. vi.
vi. Es ist auch die trefflich arzney / da mit er alle
wunderzeiche vñnd der welt gethan hat / als nemlich /
mit den Lamen / Aussetzigen / Sichbrüchigen / vñ
B ij.

Wassersüchtigen mäschen/durch welchs die himel
vnd erden befestigt sein. Psal. xxij. vnd Hebre. xj.
durch den glauben verstecken wir/die welt gemacht
sein durch das wort gotes/Suma summaru das
ichs mit einem wort sag/alles die do gesunt werden
geschicht allein durch artzney/wie Dauid sagt psal.
Er hat außgeschickt sein wort/vnnd hat sie gesunt
gemacht. Glöckner. Du sagst fast wol mein liebes
beuerlin von der heylsamen vnnd köstlichen artz/
neien/die vns Christus nach seinem letzte abscheyd
auß großer güte vnd liebe/die er zu vns an zweiffel
hiezur letz gelaße hat/Ich glaub auch/wie du sagst
es sei die warhafftige vnd allein die rechte artzney/
dar durch dz krack gotes alied/wider gesuntheit erlä
ge/vn mit seinē haubt Christo/on einig and mittel/
ader hindernuß verczynigt mag werden. Ich wole
gern lenger vn̄ bas mit dir reden/so muß ich meine
herren fürchten/so sie etwas hörte/geben sie mir ve
laub/aber doch wie es will/got ist mehr zusörchten
wan die menschen/mann sol auch gott mehr gehor
sam sein dan den menschen / Actuum am funfften
Bawer. Vor war Christus schickt sein genad des
geystes wunderbarlich in die hertze dieser welt/Ich
vermerck dich/mein lieber glöckner in vnsern wort
ten/durch diese wüderbarliche artzney/cin andern
menschen wordē sein/so du jungst durch verstopf/
fung deines vnuerstandts gegen gott bist gewest/
hat dich sein artzney/das ist lebendig gottes wort/
gesunt gemacht/vnd lebendig/das du ictz ein vil
bessern verstande hast von Christo vnnd seinem
wort wan vor. Also augenscheinlich/vnd wunder
barlich wirckt got alle stunde/vnuersehener sache/
durch sein cynigs ewigs wort/ Ictzunt schedas er

fürle wirdt auch bey vns/das Christus gesagt hatt/
Matth. am. xvij. Wan zwen od drey/in meynem Namen
versamelt sein/so bin ich mitte vnder ienē/
Also ist er auch bey vns/bis zu endt der welt/wie er
verheissen hat/Matth am letzten. **Es** Die edle
artzney/das görtlich wort/ist vns armen vil jar vn
bekant gewest/vnd so wir durch vnserē sünd krack
wurden/von vnserm haubt Christo abgefündert/
habē wir der artzney görtlichs worts kein küttschafft
gehabt/radt vn̄ hilff durch vns zu erlangen. **Du.**
Du sagst recht/das ist die hylff/von dem cynigen
gltē Christi (den̄ Luther) jctz den andern armen
glidern gereycht vnd mit getheylt/dar von ich obe
auch gesagt hab/sihe wie gar vnrecht du gethan/
do du Luthers leer kēzerisch schalttest. **Es.** Das
beger ich zu hörē/wie das selbig doch beschche. **Du.**
Du hast gehört/wie alle glid̄ Cristi/durch die sünd
vn̄ reude des erste mensche Ade/vom rechte haubt
abgefündert gewest sein ezlich jar/zu letzt wider ge
sunt gemacht durch Christū/vn̄ also sie wider zu ge
nadē vsgenōmē/in seinem abscheyd vns ein wüder
barlich artzney vff erde gelassen/so es forter mehr be
scheen wirt/ezlich seiner glider krack begüde zu wer
de/da durch gesuntheit zu erläge/so es vn̄müglich
ist/das Christus selbst wider kōmen werd/wie vor
mal beschehen ist/Also fürter dich deiner gethane
frag vn̄ bit zu entrichtē/So ist nachmal durch die
Reich/mechtige/gewaltige/vnd welt weißē/als do
sein Bābst/Bischöff/Prelate/Pfaffe/vn̄ Wōnch/
die selbige köstliche artzney vffkaufft wordē/vn̄ hin
der sich bracht/durch ire listige bhedikeyt/allein ver
meint sie den̄ notürstige vff aller dürst zu verkauffē

Erklärung
des 3ten
Hauptes

vñ daruß ein jarmarck worden/als wer got ein kauf
man/gebe war vmb war/himel vmb werck/vñnd
nem gelt für die werck/wie sie vns dann schentlich
verfürht haben/welchs so lang gewerde hatt/biß sie
ganz vñ gar vñbekant den armen gewest ist/vñd
also beinach tein gesuntheit irer frackheyt zu erlan
gen verhofft haben. Zu letzt haben die selbige welt
rauber/sich außgebē/herren vñ kauffleide der selbi
gen artznei zu sein/als obs vñ ienen alleyn dē frack
en menschen zu güt funde vñd vffbracht were/So
baldt der arm franck das vermerckt/hatt er we
der gut noch gelt behaltē/ienen alsampt geben/vff
dz er die Seel vñ irer schwerliche franckheyt mēcht
erledigē/dar durch sie dan (als du sihest) gāz reich/
gewaltig/vber alle keyser vñd kōning /fürsten vñd
herren/in gewalt vñd reichthumb erwachsen seint/
beinach die ganze welt dar mit vñder sich bracht
vñd bekommen. So bald sie das vermerckē/forñ sie
zu/vñ machten dar vber gebot vñ verbot/die edle
artznei niemants feyl zu habē/wāñ alleyn sie auch
solte es niemant lesen oder daruon reden dan sie/vñ
sein die/den Christus den ewigen fluch gezt/Wat.
ant. iij. vñ. xv. Wee euch schreiben vñd schrift ge
lertten dann ir schliessende zu das reich gottes vor
den mensche/vrsach/ir geht mit hinein/last auch die
do kōmen mit hinein geen/welchs gebot ietz dz geyst
lich recht genant wirt/Der gleichen auch sie dar in
verknüpfen/den selbigen gebot bey aller peen vñ
ewig straff zu gehorchen. Vñd also durch vilfaltig
franckheyt der menschen/alle schertz vñ reichthumb
welt/inē zu theyl sein worden/dar durch sie dan auch
vff kōmen sein/vñ in vñchristlich ere erwachsen die

Matth. iij. vñ
17.

billich allein dem meyster der artznei (das ist Chri
sto) erzeygt solt werden/vñd sich ietz vor ein got eren
vñd an betten lest. Durch welche langwerigen Ent
christischen gebrauch/die worhafftig götlich artze
nei/in ein Entchristischen geysser vñ gift vñ laut
ter geitz verwandelt ist worden/dan sie ie nit der sele
heyl/sunder ir der menschen gut gesucht haben/vñ
der einseitig vil zeit dar mit jämlich betrogen vñ
dar gesetzt/vermeyndt dar mit gesuntheit zu er
langen/so er doch ie lenger ie fräncker vñ schwächer
daruon worden ist/vñ iem auch gar nicht nütz ge
west/dar durch dan bey nahe alle glied Christi lam
stoch/vñ schwach/vil zeyt gewest sein/dan als bald
durch mensche träum (als Thome Anshelmi/Bo
nauenture/Gratiani/vñ anderer) die heilig götlich
schrift verdunckelt vñd finster worden ist/sein die
glieder Christi schwach/tod/vñd vñtreffig worden/
vñnd das liecht (Das ist der heilig glaub vñder
den Christen) erlossen. So ist doch zu letzt/ein
glied gottes erwacht (das ist der Luther) vñd zeygt
den andern seinen mitalider an/wie sie so lang böß
lich vñ den falsche kauffleuten (als da sein/Papst/
Bischöff/Pfaffen/vñd Mönch) vmb geführt vñd
betroge gewest sein/auch sie so schetlich vñ ire hab
vñd narung bracht haben. Seygt ienen ietz an/wer
die grossen weltrauber sein/sich also forter vor ienē
zu hüten/vñd thüt ienen offenbare/wo/sie/die rech
te artznei zu bekommen vñd zu finden sey/vñd sunst
vñd on alles gelt/Sich auch vor den verfürischen
teuffelische kauffleute/Böpsten/Bischöffen/Pfaff
fen/vñd Mönchen zu hüten/vñd sie auch meyden/
so farr sie anders gesunt vñ selig zu werde von iren

Pfaffen geitz.

Menschē traum

Luther eyn glied
Christi.

Weltrauber!

C

Franchheyten begern. **Glo.** Ach liebes beuerlein ich
bit dich/du wöllest dich der zeit nit verdriffen laße
vñ mir bessern bericht meines vnuerstants geben/
ich verhoff gott werd vns armē auch ein mal sein
gnad verleihē. **Wich** verwundert dz du so wol do
von reden kanst/so doch alzeit die armen dorfleut/
vō vns in den stetten / vor aem eynfeldig dorflorze
gehalte vñ geacht gewest sein. **Mat.** Es ist war/aber
der spruch Christi wirt ietz zu vnsern zeitten erfüllt/
Luce. x. so er spricht. **Luce. am. v.** Der vatter hat sein hym-
lische weißheyte behalten vñnd verborgen / vor den
weisen vñd schrifft geleerten/vñd hatt sie geoffen/
bart den eynfeldigen. **Glo.** Ach herr dir sei lob vñd
danck/ich hab in allen meine tagen / noch nie vō al-
len vnsern predigern/es seien Pfaffen oder **W**önch
so wol/vñd warhafftig daruon hören predige oder
sagen/als ietz von dir alleyn /ich meyn der geyst got-
Johel. 4. tes red auß dir. **Bu.** Christus der herr sagt/ **Johel.**
am. ij. Ich werd in den letzten tage/ sende den geyst
meines wortes vber alles fleysch/(das ist) vber gelert
vñd vngelert/ jung vñd alt/arm vñ reich/vñd nit
allein ist es geben vñd verliehen den vffgeblissnen
schrifft geleerte vñ Phariseyern. Item ewer sön vñ
ewer dochter sollen weissagen/vñnd ewer jüingling
sollen gesicht sehē vñd ewer eltrissen sollen trewme
trewmen. **Glo.** Sag mir/wie lang hat es doch ge-
wert/vñ wañ es angefangen hat /das sie vns also
der edlen artzneien der gesundtheyt beraubt haben.
Mat. Ich wils gern thun lieber glöckner. Nach dem
leide Christi erlich iar/hat der christlich gläub ge-
blisset vñ wol gestanden/aber nachmals vō tag zu
tag erget worden/vñ ie lenger ie mehr abgenömen/

vñd am aller meysten/bey den zeitten/do **B**äpft zu
Rom iren gewalt vñnd bracht von den frommen
Römischen Feysern erlangten vñnd bekommen/bis
auff diese zeit. **Glo.** So sein die **Bäpft** des
ein vrsach/als ich hör. **Bu.** Ja/so bald sie anhuben
reich zu werden/vñd der Fürsten höffe zu suchen be-
stunden/Eunthen sie des **Euangeliumß** nit mehr
gewartten/dan niemant kan zween herren dienen/
entweder er wirt einen hassen/vñ den andern liebe/
oder wirt einem anhangen/vñ den andern veracht-
ten/ir kind nit got dienen vñ dem mamon. **Mat. Matth. vj.**
am. vj. Aber vormals waren frome gotfürchtige
Bäpft vñnd **Bischöff** / predigten den armen leuen
täglich dz wort gottes/als du auch wol vermerckē
kanst/auß der heylige historien/wie sie vō den Feys-
fern vñ iren stathältern durchacht/verragt/ertödt/
vñnd vñbracht sein worden/allein das sie Christi
bekate/vñ täglich wie die heylige aposteln predigte/
das heylig **Euangelium** Christi/vñd nit ein mitt
also großen fürstlichen bracht handelten vñd regir-
ten/als ietz zu vnsern zeitten / vñ nun vil hundert iar
gethan haben. **Glo.** Lieber got wie gath das ding
so seltsam zu / ich hab alzeit gemeynt/es sey von an-
begin der Christheyt also gewest/vñ sei auch recht/
mit den **Bäpften**/Pfaffen/vñ **Wönche**/in so groß-
sem bracht / vñd reichumb zu leben/so vermerck ich
wol auß deinen worten/das es nit lang gewert hat.
Bu. Mein lieber glöckner / Christus sagt vñnd be-
weiset seinen jüingern **Matth. v.** Zu predigen/das **Matth. r.**
hymmelreich sey nahe herbei kommen / mache die
schwachen gesunt/reyniget die außserige / weckt die
todten vff/vñmb sunst habt irs empfangen / vñmb
. B ij

sunst gebt es auch/habt nit golt noch silber/noch
ertz in ewre güerteln/auch kein täschen zur wegfart/
auch nit zwe röck/kein schuch/auch kein steckē/dan
der arbeyter ist seiner speiß wert/darum Petrus nit
golt od silber het/ Actum. iij. silber vn̄ golt hab ich
nit/was ich aber hab/dz geb ich dir/ In dem name
Jesu von Nazareth stand vff vn̄ wandel. Daruff
kantsu wol merckē das vnser Bischöff/Pfaffe/vn̄
Mönch/oder der gleiche geschmeiß/nit nachuolger
Christi/auch nit intrerter sein in die fußstapffe der
heyligē apostel/wie sie sich rümen/aber ich wil dir
sagen wie lang. Zu de zeitē des Römische Keyßers
Foca/warn sie zu Rom noch nit Bapst genat/wie
wolerwas vast reich wordē vnd Bischöff genant/
auch noch keins gewaltz noch brachtz/Vn̄ bei dem
selbigē Keyser Foca zu Costantino pel/erlangte den
name Papa/vnd also nachfolgeder zeit/in grössere
reichthum vn̄ bracht erwachsen/auch land vn̄ leud
bekomen haben/also zu leyst sich vber alle reich der
welt/könig vn̄ keyser/fürste vn̄ herre/gesetzt vnder
habē. Vor zeitē warn sie diener des Euangelij/vn̄
wort gotes/ietz sein sie diener des teuffels vn̄ waren
Endchust. Vor zeitē verkündere sie dz reich gotes/
ietz erzeyge sie ir Nemrothis reich vn̄ gewalt/welche
reich vndn gewalt/weder der Römisch/noch auch
Türkisch Keyser gleich mag sein. Vor zeitē warn sie
arm vn̄ flohen zeitlich ere vn̄ reichthum dieser welt/
ietz wöln sie habē vnd schreibe iene selbst zu sie seien
recht Erbe der ganz welt/vnd spreche so der keyser
sterb/so sei d Bapst ein rechter Erb des keyserthums
Cle. pasto. ad si. de sen. et re. iij. vor zeitē tod man
sie vmb gotes vn̄ seines heilige wortz wille/ietz sein

Actuum. am. iij.

Wie fore iij
Actuum. am. iij.
S. y. f.
L. J. J. J. J.

sie groß Fric/ thun groß felt schlachten mit Eysern?
König vn̄ herre/vmb land vn̄ leud zu erben. All/
so noch folges hat mit d zeit/ir herschaft vn̄ gewalt
hässig zu genomen/vn̄ gleich dar vff abgenomme
war christlich ordnung/vnd liebe gottes. So balde
das reichthum dieser welt zunam/so bald wart das
Euāgelij vnder die bäck gelegt/vertrucket/vn̄ sein
gar vergessen vn̄ geschwigen. Glō. Warum ist das
bescheen. Vu. Das euāgelij ist ganz vn̄ gar wider
den vnchristliche stand vn̄ gewalt des Bapst/pfaffen
vnd Mōchen/dan so balde sie Fürsten wolten
sein/musten sie das gots wort leigen lassen/vn̄ iem
wider sagen vnd zu wider sein. Glō. Seyg mirs an
mit der schrifft/wo Christus vnd der Bapst wider
einander seint. Vu. Das wil ich gern thun. Glō.
Ich bit dich durch Christum. Vu. Du must aber
gedult haben/vnnd mir zu hören. Glō. Ich wil
gern thun. Vu. Belan so hör zu/Christus ver/
beut vns reichthum dieser welt zu haben/so wir an
ders selig zu werden begeren. Johan. vj. Do Jesus
innen wart/das die Juden kōmen/vn̄ ien zu einern
kōnig mache wolte/do floh er vff ein berg allein/er
sprach/Johan. xvij. Mein reich ist nit von dieser
welt/vnnd Luce am. xvij. Die kōning der welt her
schen/vnd die gewalt haben/werden genad herr ge
nant/ir aber nicht also/sonder der grost vnder euch
soll der andern aller diener sein/So wilt der Bapst
ein haupt vnd her der ganze welt sein/vnd spruche
in seine Eysliche rechte/Cle. pastoralis ad si. de sen.
et re. iij. Auß oberkeyt die wir sonder zweyffel zum
Keyserthub habē/vn̄ vß vnserer gewalt/sein wir des
Keyserthums/so sich dz verledigt/ein rechter Erbe.

C iij

Collatio
Christi
Ante Christum
Christus

Joh an. xvij.

Luce. xvij.

Bapst

2 Christus. Item Christus Johan. xix. Die Sölner haben ge
flochten ein kron auß dornen vñ iem vff sein haubt
gedruckt/darnach mit ein Purperen Fleyd ienen be
fleydet. Der Bapst sprich. Der keyser Costantinus
hat vns die keyserliche kron gezirdt/alle andere ge
schmückt/in massen wie ien der keyser dregt/Purper
fleyd/alle andere fleyder/vnd zepto: zu tragen vnd
zu brauchen gebe/Ca. Constantinus. xvi. dist. Ite
3 Christus. Christus wusch seinen liebe jüngern die fuß. Joh.
xiiij. vnd sprach. So ich ewer fuß hab gwasche/ich
der ewer herr vnd meyster bin/vil mehr solt ir euch
vnder einander die fuß wasche/hie mit hab ich vch
ein anzeygung vnd beispiel geben/wie ich im than
hab/also solt ir im auch forter thun/Warlich war
lich/sag ich euch/der knecht ist nicht mehr wan der
herr/so ist auch nicht der gesant bott mehr/dan der
ien gesant hat/wilt ir das/selig seit ir/so ir dz thun
werdent. Aber der Bapst leyt iem den keyser konig/
fürsten vñnd herren die fuß küssen/da mit dan der
Apoca. xiiij. spruch/Johan. im buch der heymliche offenbarung
erfült werde/am. xiiij. ca. sprechende. Wer diese Be
stia nit anbettet/der soll sterben vnd getödt werde.
Vnuerschampt thut er sich dieses fuß waschens in
seinen teuffelischen geystliche rechten berumen. Ca.
cum olim. de pri. de. Si summus pon. de sen. cycō.
4 Christus. Ite Christus wolt selbst/gebod auch seine jüngern/
der weltlichen obertheyt vnderworffen vñnd zu ge
horche schuldig sein/wier er dan sagt zu Petro. Er
soll an das Meer gen/vnd der erst fisch der sich vff
würff/den solt er nemen/ien das maul vffbrechen/
dar in würd er ein pfering finden/solt ien neme vñ
vor sie zu zoll geben/als Matt. am. xvij. steet So

spricht Paul. zu den Röm. am. viij. Hebt der ober
freyt iren gebrülichen zoll/Der Bapst gibt aber frei
heyte den geystlichen/vñ verbent den weltlichen kein
nen gewalt noch zoll von den geystliche zu fordern
ader nemen/sonder gantz frey von aller weltliche be
schwerde zu sein. C. i. de immuni. eccl. li. vj. Item
Christus ist zu fuß gangen vnd barfüßig/als wir
haben/Johan. am. iij. cap. Christus Jesus/ist ein
weiten weg gangen mit dem Creutz ist er müd wor
den/vnd Math. am. xvij. Der mir will nach folge/
der nem sein Creutz vff sich/vnd folg mir nach/vñ
Johan. vi. Er hat sein creutz selbst getrage/bis zu
der stadt Caluarie/aber der Bapst leth sich selbst
tragen/wie gern er das creutz Christi trag/vnd vff
lade/verfolgug leide/mit seinen Abgötischen psaf
fen/do beschmann das cap. in seinen fleyschlichen
rechten vber. Si quis schuade. dyabo. Ite Chri/
stus sagt/Lu. iij. Ich muß auch andern stette pre
digen vnd verkündigen das reich gottes/dann ich
darumb gefant bin. Der Bapst sprucht also. Es ge
schicht oft das die Bischöff mit vilen grossen hen
deln beladen seint/vñ von wegen irer sehden/auch
zun zeitten können sie es nit/das dan nit sein solt/mö
gen des predigens nit gewarten/sonderlich wan ire
Bistum groß seint/dan so möge sie ander vor sich
bestellen zu predigen. Ca. Inter cetera de offi. ordi.
Nör zu glöckner/das sein die Abgötischen laruen
vnder ein schein der Bischöff/von welcher der Pro
phet Esaias am. lvj. ca. gesagt hat/sprechende. Dz
sein die Bischöff/die ired ordentlichen ampts ver
gessen/sein worden animalia ventris/vnd spreche/
koment vnd laß vns schleimen vñndemen/vnd also Christus.

Röm. xliij.

Bapst.

Christus.
Johan. iij.

Math. xvi.

Johan. xij.
Bapst.

Christus.
Luca. iij.

Bapst.

Esai. lvj.

Christus.

7 **Christus.** für vnd für gut leben haben. Item Christus ward
in grosser armüt vff diese welt geboen/ als er auch/
Luce. ix. **Zu. am. ix.** bezeigt/ sprechend. Die süchs habe ire
grube/ vñ die sögel der lufft ire nesten/ aber d' Son
des menschen hatt nicht da er sein haubt auff legt.
Conu. vñ auch sagt Paulus in der. ij. epist. zun Corint. viij.
Bapst Christus ob er schon wol reich war/ dannoch vmb
vñsert willen ist er arm worde/ vnd sein armüt hat
vns reich gemacht. Der bapst spricht aber dar gege
also/ Wir lösen vff alle eyd der geystlichen/ welch zu
gefengnuß bescheen sein/ vnd gebietre/ das man nit
allein mit dem geistliche/ sonder auch mit dem wele
lichen schwert ienen ire güter beschützen sal/ so lang
biß sie ir entnomen gut wider haben. xv. q. vi. c. au
cto. vnd wer in diesem krieg stirbt/ wirt erlangen dz
ewig leben. xvij. q. v. c. omne. et. q. viij. c. omne. Item
8 **Christus.** Christus kam vff ein iungen Eßel demütig ghen
Matth. xxi. Iherusalem geritte. **Mat. xxi.** vnd vff ein fremb
den entlehenden Eßel in armüt/ mit zu regirn/ sond
Johann. xij. vns zu ein seligen tod/ **Johan. xij.** statz geschriebe/
Bapst Der bapst spricht/ Ich mag gleich wie der keiser reit
ten/ vñ der keiser ist mein drabant. **Ca. Constanti**
nus/ xcvi. dist. Der bapst ist allen volckern vñnd
reichen vor gesagt. **extraua. super gentes.** Item Chri
9 **Christus.** stus/ **Luce. ix.** vnd **Mar. am. vi.** Verbeut seinen
Luce. ix. vñnd jüngern (wie oben gemelt) kein golt noch silber/
Marci. vi. kein gelt/ kein taschen/ an iren gürteln zu tragen/
kein brodt/ mitt zweier röß noch schwezu habenn.
sanct Peter sagt/ Ich hab wedder golt noch silber/
zu den lammen betler vor dem Tempel zu Iherusa
le. **Actu. am. iij.** so spricht der Bapst. Es soll kein
Bapst Bischoff vff ein klein stadt geweiht werden/ sonst

der zu einem erliche Titel gesatz vñ hoch geert wer
den. **Ca. Epi. lxxx. dist.** Wir orden spacht er. **lxv.**
dist. ca. sanctoru. Das kein weyhüg on genugsam
versehung krefftig sein sal. Item Christus sagt **Zu.**
xvij. Das reich gottes/ ist nit in eusserliche dingen
oder geberden/ als do sein Kutten/ Blatten/ vnd er
scheyde der kleyder/ vñ der gleiche/ sich hie/ sich do/ ist
Christus/ Besonder dz reich gottes ist in vch selbst
jnerlich/ er spricht auch **Matth. xv.** Warum habe
ir dz gebot gottes vbertrette/ vmb der mensche iatz
ung wille/ Alle die ihenen eren mich vergeblich/ die
mensche leer vñ gebot halte. **Esaie. xxi.** So ist des
ware Endchrist reich genzlich in eusserlichen dinge
vñ wessen/ wz sagt des Bapst recht anders dan vñ
ordenunge/ als do seint/ Kassen/ blatten/ kleyder/
Bapst feiertag/ weyhung/ pfünde/ secten/ mōnche vñ pfaf
fen/ vñ nennē/ sich/ ir hab vñ güter/ geystlich gut.
Sich allein die chustlich kirch/ Die pfaffen das vñ
erwelt volck gottes/ gleich als were die armen leyen
nichts in der kirche gottes/ vnd seine kinder nit als
wol/ als dz teufels Endchristlich schlangen gezieß/
fer/ doch wider alle schrift. Ober das/ so verbeut
auch der abtgot Sidrach zu Rom/ dies peyß/ vñnd
die Ehe/ welchs auch der heylig Paulus/ vor hatt
weyßgesagt. **1. Thimo. iij.** sprechende. Es werde kō
men verleugnet geister/ die werde die Ehe/ speiß/ vñ
der gleichen den mensche verbieten. Item Christus
der herr kam ghen Iherusalem in Tempel/ do fant
er käufer/ verkäufer/ vñnd wechßler/ **Johan. ij.** Do
macht er gleich ein geysel vñ stricke vñ seyle/ schlug
vñnd drub alle Dchßsen/ dauben/ vñnd wechßler vñ
dem Tempel/ verschüt dz gelt/ die zälbret kert er vñnd

Christus
Luce. xvij.

Matth. xv.

Esaie. xxi.

Bapst

1. Thimo. iij.

Christus.

Johan. ij.

7
Vnd sprach / hebet euch hien mit diesem auß dem
haus meines vaters / ir solt nit dar auß machen ein
Math. 23. *Math. 23. Mat. 23. Mat. 23.* Ir haba vmb
sunst empfangen / darumb gebes auch vmb / su. st.
Caum. 17. *Caum. 17. Caum. 17. Caum. 17.* Auch haben wir Actum am. viij. cap. do Simon
(der vormals ein zauberer was / aber durch Philip
pum getauft vnd beker) sach / das der heylig geyst /
durch vfliegung der hend der Aposteln geben wart
den menschen / sprach er zu ienen / geber mir auch de
gewalt / vnd bod ienen vil gelts zu gebe / Do sprach
Petrus zu iem / dein gelt sei mit dir zu einer verda
nung / meyst du das / das reich gotes vñ gelt zu ver
kauffen sei. Aber der Greuel vñ abrgot Baldach
sitz zu Rom im Tempel gotes / vñ erzeygt sich als
4. *4. 4. 4.* wer er got / wie Paulus sangt. ij. Thessa. ij. Er ver
andert al götlich ordnüg / wie dan Dani. sagt (als
du fletlich hernach vernemē wirst) Vnder truckt
die heylig schrifft / verkaufft vñ gelt Dispensation /
Ablass / Pallia / Bistumb / Pfründen / er löst vff die
Ehe beschwert die gewissen mit seinen gesätzen / Er
macht ein eygen recht / nimpt darnach gelt vñ zer
reißt es wider / Er samlet die schetz aller welt / Er hebt
heyligen / Er benedict / Er vermaledict in das vierd
geschlecht / vnd gebeut sein stim zu hören gleich wie
gotes stim. Ca. sic Omis. dist. vi. v. vnd sol iem nie
mants daran reden. xvij. q. iij. ca. Nemin. Glö.
Liebes beuerclein hör vff zu erzelen / du machst dz
ich den pfaffen vnd mōnchen nymer holde werde /
ich hab dz alle mein tag / noch nie mehr gehört / ich
mein der Bapst sei der war Endchrist / stadt das in
seinem geystliche rechte geschriebe / das du mir dan
sez als stampt erzalt hast / ist es doch so gar vñ gantz

wider got / vnd sein heyligs euangelium / wie ist doch
got so an guter / so ein barmhertziger vñ milder got /
das ers also lang gelitten vnd noch gelassen hatt /
von den Endchristliche pfaffen. Van. Es ist zu bes
orgen lieber glöckner / es sei durch vnsern verdienst
der manigfaltigen sün bescheen / da nit vns also ge
plagt vñ gestrafft / wie er auch dem volck vñ Isra
hel teth / mit dem König Pharaoni in Egiptē lādē.
Exodi. 2. ca. wie auch Dier. sagt am. ij. ca. *Exo. 2. Dier. 2.* Mein
volck hat zwo sündt gethan / hatt mich verlassen /
den brunnen des lebendigen wassers / vnd hatt iem
gegraben zerbrochē Cistern / die do nit möge wasser
behalte. Der brun des wassers / ist dz götlich wort /
als Christus sagt Johan. am. iij. Ein ieglicher der *Johan. 13.*
drincken wirdt auß dem wasser das ich werd geben
den wirdt ewiglich nitt dürsten / sunder das wasser
das ich werd iem geben / wirdt sein in iem ein brun
des wassers / das springet in das ewig leben / Aber
die zerbrochen Cistern / ist nichts anders dan das
vertrauen auff vnser selbst eygen gerechtigkeit / als
messen lesen / vñnd seel empter / vñnd was der gleich
en gebrümds ist / das leyder vil ist biß heer geweest /
all die dar auff gebawdt haben / die haben auff ein
sandt vnd nitt auff den felsē Chustum gebawdt.
Glöckner. Du hast nur grössern vñnd merern be
richt auß der heyligen geschrifft gebenn / wann alle
Pfaffen vñnd Mōnch / mein leben lang gethan ha
ben. Es hördt auch Keyner von vnsern Pfaffen er
was vom Euangelio reden oder sagen / ich glaub
sie wissenn selber nichts dar von / sie habenn auch
Keyn bücher in ieren hewßern / wann Keynder vñnd
hurn / vnd so cynet ein büchlein mit iem in Fōr nemē

so verbiete sie es iem (heysens bößwichtz büchlein)
brecht aber einer karte vnd würffel / do het niemāz
acht vff. **Bu.** Darauß ist es erwachsen / dz der End
christ zu Rom also mächtig ist eingerissen vnd vff
Kömen / dz die pfaffen so gar nit gelert sein / vnd alle
gelerten feint gewest / habe sein listigkēyt vnd behen
digkēyt nit verstanden / noch vermerckt. **Glö.** Ich
las die pfaffen nun sagen was sie wöln / ich glaube
ienen mit mehr / es sein buben in der heude merck ich
wol / als vil als ir ist / vñ glaub das der Bapst / der
war End christ sei / zu erkennen bei seinen wercken /
Bau. Ja es ist die vnuerschambe Bestien / dar vñ
Johā. apoc. xiiij. Johan. in apocalip. am. xiiij. cap. sagt. Iren werck
en nach zu rechen / so er sich an leß betten / vñ d iem
die füß küssen / spricht er. Wer dießer bestien bilde
nit anbetet der soll getödt werden. **Glö.** Alle schrifft
zeygt vñ reumpt sich ganz auff ienen. **Bau.** Aber
er ist nit allein der End christ / sunder alle seine an
heng / Bischöff / Wöndt / vñ Pfaffen / von welche
du do oben sagtest / sie weren heupter der Christen
heyt / Dan der End christ / ist / der nit offentlich wi
der Christum streit / sunder der vnder dem Christe
namen wider den glaube Christi sich erhebt / nider
drückt die götlich warheyt / vñ d das wort gotes
durch die falsch lere verwüstet / dauo du wolt. nit
mercken / das der End christ nicht von einer person
allein verstanden werden soll / sunder von dem gāz
en reich vñ d hauffen gotloser menschen. Darum
Matt. xxiiij. christus vns trewlich warnet. **Matth. am. xxiiij.**
Habent acht das nit einer euch verfür / dan vil
werden Kömen in manem namen / sprechendelich
bin Christus (als wolt er sagen) Es gehört euch nit

*End christ
mit dem
Haupt.*

zu wissen / die zeit vñ d augenblick maner zukünfft /
die der vater iem allein zu wissen vorbehalten hat.
Aber des hab acht / das ir nit verfür werden / vñ
erwartet als zeit den letzten tag. **Actuum. i.** Aber so
wir wollen die rechten aposteln ansehen / so sein sie
botten genant / zu verkünden ein gutte boetschafft /
Matt. am letzte / vñ genant knecht Christi. Item
außtheyler der heymlicheyt gottes. **i. Corint. iii.** Ite
hirten. **i. Petri am letzte.** Das sie sollen wissen kein
herlicheyt zu haben / sunder einen dienst / der halben /
der dießen namē verandert ist mit auß Christo / sun
der heymlich wider Christu / als der / der sich ein **Vi
carium dei** (das ist ein stathalter gotes) rümpf / dan
vicarius dei / das ist ein stathalter gots / der sich an
stadt gotes setzet / vñ zeygt sich an er sei got / sprechē
de. Ich bin Christus / das ist / ich bin der hinnimpt
die sünd der welt / der recht hirt verzicht die sünd
vergebens / der stathalter vñ d gelt. Von diesen stat
haltern / od End christe / hat Christus vil vil gesagt
Matt. xxiiij. spricht er. Wan ir nun sehen werdē
wüßten grei wel / dauon gesagt ist / vñ dem Prophe
ten Daniel / das er stet an der heyligen stedt / **Mer dz**
liest der merck drauff / dar von stadt Danielis am
ix. Er wirt bestetigen sein sicherheyt oder verheiß
sung / nemlich er wirt entdecken das Euangeliu der
ganzē welt / wie **Matt. xxiiij.** stet. In einer woche /
das ist zu der zeit / der erste Christlichen versamlug /
vñ d miten in der woche / so das Euangelium ver
kündt ist / wirt gebrechē dz opffer handt / als wolt er
sagen / es wirt geschehen ein abfallung vom glau
ben / welche geschehen ist zu der zeit der waren apo
stel / Darum Johan. sagt / vñ d nun seint vil wider /
D iij

Actuum. am. i.

Matt. am letzte

i. Corin. iii.

i. Petri. am letzte

Matt. xxiiij.

Daniel. ix.

Matt. xxiiij.

4. Thesolo. 4.

Christe worden/sie seindt von vns außgangen /aber sie waren nit vñ vns. zc. Vñ nach dem die abweichung vñ gläubē ist gescheen/so habē sie geleert menschen leer für das warhafftig gottes wort/also dz/das gödlich wort/ganz vñ gar verdunckelt vñ verfinstert ist. Dießē Widerchrist/deuter auch Paul. ij. zu den Thessalonicen. ij. Last euch niemant verführen in keinerley weiß/dan er kompt nit/es sei dan dz zuuor der abfall kom/vñ offenbar werd der mensch der sünden/vñ das kindt der verderbüg/der do ist ein widerwertiger/vñ sich vberhebt/vber alles das gott oder gottes dienst heyst/also/das er sich setz in den Tempel gottes als ein got / vñ gibt sich für er sei got. Siche lieber freunt/hie nent sanct Paul dē Endchrist/ein verlorē kindt/vñnd sein reich/ist ein reith des zorns/wie Oseas sagt. Ich wil dir gebe ein König in meinem zorn / darum do verstehstu nun wol/das der verlorē widerwertiger lang regirt hat/in menschen leer/dar an man got kein gefallē thut/

Matth. xv. Nat. xv. Sie eren mich vergebē /so sie leren menschen leer vñ gebot der mensche/er hat auch regirt in einer eusselichen erdichten heyligkēyt/in menschenlicher gerechtigkeit die vor gott sünd ist / als Esaie

Matth. xv. am. xv. Nat. xv. stet/Dis volck eret mich mit dē leßzen/aber ir hertz ist weit von mir. Dann die abweichung vom glauben /ist nichts anderst/dan so man abweicht durch den vngläubē vñ mißtrawē felt vñ mensche werck vñ gerechtigkeit. Also stadt

Hebr. ij. Hebr. ij. Ir brüder lugent das nit in einem sei ein bößhafftig hertz/dz ist ein hertz verfaßt mit dem vñ gläubē/vñ christus

Luce. xvij. So des menschen son kompt/meyneßu das er werd findē ein gläubē.

Vñ der abweichung vom gläubē sagt Pau. j. Thi. j. Thim. ij. Der geist sagt deutlich/das in lezste tage/etlich werden abweiche vom gläubē anhangē der lere der bösen geyster/verbiets die Ehe/vñ sie heßen enthalte vor der speissen/die erschaffen zu nießen mit dack sagug alle den/die die warheytkant habē/war ist die lezste zeit sein von der vffart Christi an / bis zu ende der welt. j. Chor. i. y. Wir sein/in welche die end der welt gefalle sein/vñ. i. Job. ij. Die lezste zeit ist iezunt vñ Pau. sagt. ij. Thesso. ij. iezunt würck er heimliche bößheyt allein der es versteet/verste es in gegenwertigkēyt/bis er hinweg genomen werde/vñ dan wirt offenbar werdē der got loß/dē der her wirt zerknitsche mit dem geist seines mundts / welches zukunft ist nach würcküg des teuffels mit allem gewalt/zeyche vñ lügenhafftige wunderwerck mit allem betrug der vngerechtigkēyt/in den die verderbē. Nun dweil er ist auß dem teuffel/so wil ich ien nennen. Nämlich seins die Bapst/Wönch/Mönchen/vñ Pfaffen all gewest mit irem regimēdt/die also vil scheudlicher laster durch die verbietung der Ehe/durch rettung müßig zu geu/vñ doch das volck mit betrug verfür/vñ vil guz vberkomme. Ich bin auch vnder des regimēt gewest/doch vñ dem Christen mantel vñ namē/aber ich seh iezunt vñ gläub/das ich vñ den werckē vñ verdienst Christi selig werd/vñ christo vñ dem nechsten/durch gläubē vñ liebe anhangē/vñ die wal der Bapst wid Christi ist/so ist er auch wider got/ist er wider got/so ist er nit vñ got/ist er nit auß got/so ist er vñ dem teuffel. Nun in dem heylige tauff/hab ich dem teuffel vñ seinen werckē widersagt/volgt das ich auch

D iij

dem Bapst vnd sein anhang widersagt hab / **Al-**
lein ist mein beger vñ bit zu got / das er mir wöl ge-
ben sein götlich wort / dz ich diesem grossen gewalt
widerstat kōn thon. **Glō.** Das ist vor wor ein schō-
ner vnd warhafftiger spruch / ich hab ienē nit mehr
gehört / es raumpf sich gang wol vff ien / vñ wirt iz
aller war vnd erfüllt / der schalckhafftig greuel ist of-
fenbar worden vnd sein groß bosshēyt aller welt be-
fant / vñ sein gewalt wirt ertōdet / durch den atem
gotes / das ist / durch den mund gotes vñ seines hey-
ligen wortz. **Bar.** Ja heth man die war heylig ges-
chrifft vnd war wort gotes / recht gehandelt / vñ vñ
vns armen leyen recht geprediget / so wern wir nit
also jāmerlich verfürd worden / durch die heyloßen
Fēß flegler / welch vns das wort gotes verhalten ha-
ben / vñ dar gegen vns mensche drāum gelert vñ
vorgehalte / damit vns von Christo gefōrt / vñ ge-
wissen zum Bapst / darū zu besorgen / der zeit / vil
tausent armer Selen ewig verlorē vnd verdorben
sein. **Glō.** Du hast mich gantz auff ein andern weg
bracht / ich hab vil biß anher vō den pfaffen gehal-
ten / bin auch den (so man Lutherisch oder Euan-
gelisch nemet.) fast seint gewest / gedacht / es sei bii-
berē / vñ beschee vñ neid vñ haß / so hörich wol /
das alle sachen der pfaffen vnd Wōnch lauter bii-
berē vñ betrogē ist / ich wil sie forter mit irē gebler
vñ Endchristische spiegel fechtē bleiben lassen / vñ
ir müßig gan. **Bar.** Das thu / gencher dich deines
hantwercks / als ich vnd mancher armer man / der
sich seiner hend brot behilff / weyb vnd kinder doch
mit der hilff gotes emereth vnd vff bringt. **Dauid**
der heylig kōniglich propheet / hat nit vergeblich ges-

sagt im Psal. cxxvij. sprechēde. So du wirst essen **105. cxxvij.**
dz brot vō der arbeit deiner hēde / so wirstu selig sein
vñ wirt dir wol werdē / so wirt dein fraw fruchtbar
lich waschsen vnd zu nemē / als ein foller weinstock
vnd dein kunder als die iunge sprossen / oder zweyg
der olen baum vmb deine tisch. Aber der war End-
christlich abgott Astaroth zu Rom (nach seiner
art vnd gebrauch) hat dieser propheet / mit seinem
vchristlichem gesatz / in das maul geschlage / vnd
seine diener die Ehe verbote / aber mit hurn hauß
zuhaltē erlaube / vnd müssen also gar on recht leibe-
re beabsterbe vñ dem gebot gotes zu wider lebē / an-
geschē / vff dz er noz dz selbig erwüchert vñ scherlich /
gewōnen gut zu iem allein bringem og / wie dā dem
ware Endchrist / alle scherz d welt zu samle gezimpe
vñ gebürt. **Glō.** Ich glaub nū / dz der Bapst der
war Endchrist sei / daruon in Apoca. am. viij. c. x. **Johā. apoc. xij.**
geschribē stet / Vnd zu besorgen iem vnd allen den /
die in ienē hoffnüg setzen / bescheen wirt / wie Johā.
d. i. sagt / sprechēde. Es ist erarissen die Bestien / vñ
d falsch propheet mit ir / d durch sie zeichen than hat /
damit er verfürd hat / die so sein zeichen von iem ge-
nōmen / vnd sein bild angebet / sein versenckē in die
dieffe des feuers vnd schwefels / vñ seind getōdet mit
dem schwert / des / der do reit vff ein weissen pferd /
dz vñ seinem maul gath. **Bar.** Ich hoff lieber glōck-
ner / durch die hilff gotes / hab ich dich heut enno-
men dem teuffel / vnd den nechste gewissen vff den
weg zu got. **Glō.** Ich hab von dir liebs beuerlein /
heut mer vñ der schrifft gelernt / wan vō dē blättern
alle in. in. etage. Ich glaub sie kōnen vñ wissen selbē
nichts. **Bar.** Wie du sagst. **Glōck.** Sie sprechē die
leye solle der schrifft vñ legug nit wiße / als wern wir
nit auch criste / vñ vō cristo ienē gleich teur erkauft

Bau. Das selbig habe sie than / vnd nach zu thun
täglich vnderstan / vonn zweyen vrsachen wegen /
Nemlich zum ersten / Das sie gar vngelert sein / ha
ben alle zeit besorgt / wo der ley die bücher der heylig
gen geschrift in seiner sprach heth / vñ sie lesen würd
das er geleter würde wan sie / dar durch sie dan ver
ächtlich würden / vñ ir stant geringere / vileicht gar
zu boden gingt / Die ander vrsach ist / dz sie wol ge
wyst haben / das die gotes geschrift / ganz vnd gar
wider iren teuffelischen vñ Endchrisliche stand vn
regiment ist / der halb sie abermals besorgren / so der
gemeyn man die schrift erkent / würde sie nichtz vñ
ienehaltē wie biß heer / da durch sie aber ein mal zer
stört vnd darnider legen / dar um sie auch mit große
fleiß vnd ernst acht daruff gehabt haben / vnd dar
vber gehalten biß an diß zeit / so es vileicht iezet got
tes will ist / das sein heyliges wort ieder man soll be
kant vnd offenbar werden / wie er auch seine jünger
entphaleh in seinem letzten abscheydt / sprechende /
Mar. xvj. **Mar. xvj.** Geht hin in die gangewelt / verkündiget
mein wort allen creaturen / das ist / allen menschen.
Glo. Ich hör wol / wie wir vil zeit so jämmerlich von
ienen genart vnd bedrogen sein gewest. **Bauer.** Do
zweiffel gar nichtz an. **Glo.** Belau / ich will mit for
ter das New Testament zu teusch kauften / vnd et
lich Lutherisch büchlein / mich mit fleiß dar vff ge
ben / vnd die Laussige Kuttchenhengst / mit iren teuf
lischen sabelen faren lassen / vñ in ire predig gar nie
nicht gan / ich sich doch wol / das mit psaffen vñ
Wönche eitel bedrug vñ hübertri ist. Aber ich wol
gern von dir in zweyen stücke bericht werde. Nem
lich wie die werck des glaubens gescheen solt / dan

der alaub der gerecht macht / ist nicht ein müßiger
won / vñ warub die werck solle gethon werde / weil
d̄ glaub gnugsam ist zum himel. Dz ander wie ich
mich halten sol in der anruffung der heyligen / vnd
wie der mensch zum glauben mag geführt werden /
fürnemlich / ob er auß seinen Kräfte den möcht faß
sen / vñ and meer / dar in wir dan häßtig geirt habe /
vñ noch teglich irre / dā ich hab oft gehört am grü
nen Dornstag / do mein herr Dechant seine psaffen
die fuß weschet / do singt d̄ minister / Der gewaschen
ist de ist wasches nit not / allem dz er die fuß weschet /
sunder er ist ganz rein / vnd ir seit rein / aber mit alle
vrsach / er wist den / der ien verrate würd / vñ balde
darnach singt er. Ich weyß wen ich erwelt hab / dar
vß merck ich iezut dz es in der wal gotes steet / vnd
nit in des mesche creffte zum glauben kōmen. **Lie**
ber glöckner / diese dein beger / bedarf eins gute schar
fen berichts / dā als ich besorg / mit gebē kan / ich stad
zu lang bei dir zu schweze / doch wil ich dir ein gute
radt gebē / kōm biß sotag / so wil ich dich zu vnserem
Pfarrer oder sunst zu ein gelärte snre / der dich vo
dieße dreien / vñ alle Chastliche stücke / wol berichte
sol / dan wir all solle wissen / wz der glaub sei / vñ
wir san all püester / wie. j. Pe. ij. ster. **Glo.** Warlich
ich wil zeitlich kōmen. **Bu.** Ich wolt die frucht wer
vff d̄ speicher / so wolt ich mich bald wider zu hauß
mache. **Glo.** Liebes beuerlin / ich wil dir helfen tra
gē / vff dz du daruō kōmest / du hast wol vñ mich
verdient / wo ich dir dienst vñ liebs kan erzeige / solt
du mich alzeit gneygt finde. **Bu.** Lieber glöckner /
der gleiche du bei mir auch alzeit / vñ folge meinem
radt / got wirt dir sein genad dar zu anzweiffel ver
leihen. **Glo.** Danck habst du mein liebes beuerlin.

Vau. Lieber glöckner/ich wil nün wider zu hauss
fären/weib vñ kinder besuchen/allde/sei got befol/
hen. Glö. Dab nichts vor vngut/das ich also hef/
tig mit dem erste/mit den Pfaffen daran was/ich
hab gemeindt got ein wol gefallen daran zu
thun/aber iez vil anders bericht. Vauer.

Der almechtig gott verzeihe vns alle
vñser sünde/vñ verleibe vns sein
götlich genad vñnd barm/
herziageyt. Glöckner.
Amen.

David Psalmo. Cxx.
Auxilium meum a domino.
Christianus.
A Papa nullo modo.



